

*Betreff:***Mäusegift auf Bevenroder Waldflächen wirklich letzte Maßnahme?***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

09.12.2022

*Beratungsfolge*

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

08.12.2022

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Die Anfrage der BIBS-Fraktion vom 26. Oktober 2022 (DS 22-19903) wurde der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG) mit der Bitte um Stellungnahme übermittelt, welche hierzu wie folgt mitteilt:

Zu Frage 1:

Die Setzlinge wurden durch einen massiven Schermausbefall geschädigt. Die Schermäuse beschädigten die sog. Randwurzeln. Eine exakte Zählung der geschädigten Setzlinge erfolgte nicht. Man kann allerdings davon ausgehen, dass bei ca. 70% der Setzlinge Biss- und Fraßspuren festgestellt wurden.

Zu Frage 2:

Bei dem verwendeten Mäusegift handelte es sich um den (behördlich zugelassenen) sogenannten „Ratron Schermaus Riegel“. Das Mittel wurde durch ein hierfür zertifiziertes Unternehmen direkt im Bau bzw. Erdboden im Oktober 2019 und ergänzend im März 2020 eingebracht. Eine direkte Wirkung war zu erkennen. Bei Kontrollen waren keine toten Mäuse auf freiem Feld auffindbar.

Zu Frage 3:

Aufgrund des massiven Biss- und Frassbefalls wurde das Mäusegift verwendet, um weiteren Schaden an Setzlingen zu vermeiden. Bei der Fläche handelt es sich um eine ehemalige Ackerfläche, auf der ein extremer Mäusebefall nicht unüblich ist. Um den zukünftigen Gebrauch von Mäusegift zu vermeiden, wurden Sitzstangen (sog. Julen), insbesondere für Greifvögel, die den sogenannten „Lauerjägern“ (Habicht und Turmfalke) zuzuordnen sind, aufgestellt. Die FBWG hat weiterhin seit 2019 die Pflege- und Mäharbeiten sehr intensiviert. Der Mäusebefall konnte, ohne weiteren Einsatz von Mäusegift, stark vermindert werden.

Geiger

**Anlage/n:**

Keine